

# **Archiv der Gossner Mission**

**im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin**



Signatur

**Gossner\_G 1\_0993**

Aktenzeichen

ohne

## **Titel**

Renovierung Goßner-Saal im Goßner-Haus, Finanzen

Band

Laufzeit 1964 - 1965

## **Enthält**

u. a. Schriftwechsel betr. Renovierung Goßner-Saal in Berlin-Friedenau;  
Kostenvoranschläge, Handwerkerrechnungen; Kosten Gemälde "Das große Gastmahl"  
des Schweizer Malers Willy Fries

Renovierung Gossner-Saal  
1964/65

Vermerk für Herrn Lenz

Betr.: Abrechnung Goßner-Saal

Trotz vielfältiger Arbeit müssen wir in den nächsten Wochen bis Jahresende die Abrechnung für den Goßner-Saal fertigstellen und entweder vorlegen bzw. über finanzielles Defizit weiter verhandeln.

- a) In einer gesonderten Aufstellung sind alle Ausgaben zusammenzufassen, die mit dem Bild von Herrn Kunstmaler Fries zusammenhängen. Ich schätze, daß es sich etwa um Gesamtausgaben von ca. 20.000,- DM handeln wird.

Dabei nehme ich in Aussicht, daß das auf der Dresdener Bank befindliche Guthaben aus unserem Vermögen zur teilweisen Deckung der Kosten herangezogen wird. Wie wir die endgültige Deckung erreichen, bleibt noch zu überlegen. Dabei erinnere ich daran, daß wir nach Empfang der Summe von 50.000,- DM durch das Konsistorium zunächst bei den anfallenden Kosten der Auffassung sein könnten, daß auch diese künstlerische Ausgestaltung des Saales mitzufinanzieren möglich sein werde.

- b) In einer zweiten Aufstellung müssen nochmals alle Kosten zusammengefaßt werden, die unmittelbar mit der Erneuerung des Saales zusammenhängen, einschl. der endgültigen Anschaffung des Pultes und der nochmaligen Änderung der Beleuchtung, die noch zu veranlassen ist.

Diesen finanziellen Abschlußbericht möchte ich dem Konsistorium, z.Hd. Herrn Präses D. Scharf, in aller Form einreichen können.

6.12.1965  
Dr.Bg/Wo.

Kosten für Ölgemälde Fries

I.	Honorar für den Künstler	12.000,-
II.	Ausgaben für	
a)	Materialien: Mahagoni-Sperrholzplatte Metallrahmen, Farben, Ver- schlag	2.830,-
b)	Transportkosten Wattwil-Berlin 820,-	
c)	Versicherung 200,-	
d)	Frachtkosten, Zoll, Umsatz- steuer (in Ber- lin gezahlt) <u>692,85</u>	1.712,85
III.	Reisekosten	
a)	Planung i.Bln. im Januar 65 435,-	
b)	2 x Wattwil-Bln. und zurück Übergabe d.Bil- des <u>500,-</u>	<u>935,-</u>
		17.477,85
	aus dem Goßner-Vermögen wurden hierfür freigestellt,	<u>7.072,20</u>
	so daß noch als ungedeckter Rest ver- bleiben	10.405,65



*Transport-Unternehmung*

# A. WELTI-FURRER A.G. ZÜRICH

TELEPHON 051.23 76 15 - TELEGRAMME: WELTIFURRER  
POSTCHECK 80-976  
TELEX 54222 WELTITRANS

GRÜNDUNGSJAHR 1838

MÖBELTRANSPORTE - MÖBELLAGERÜNGEN  
TRANSPORT VON KUNSTGEGENSTÄNDEN  
VERPACKUNGEN - ZOLLABFERTIGUNGEN  
  
OFFIZIELLE BAHCAMIONNAGE DER SBB  
INTERN-SCHWEIZ. BAHNSAMMELVERKEHRE  
  
LAGERHÄUSER MIT GELEISEANSCHLUSS  
  
SCHWERLAST- UND SPEZIALTRANSPORTE  
  
TAXI UND PRIVATWAGEN TEL. 23 66 66  
SELBSTFAHRWAGEN UND CARS

Sendungen  
15. NOV. 1965  
3

Gossner Mission  
Herrn Pfarrer Dr. Christian Berg  
Handjerystrasse 19/20

D-1 Berlin 3-41

B.R.D.

Leuz  
Handjerystrasse 19/20  
15/11  
Juy

8022 ZÜRICH  
POSTFACH 761  
MÜLLERSTRASSE 16

11. November 1965

IHR ZEICHEN

UNSER ZEICHEN

MBTR/OS/cm



Sehr geehrter Herr Pfarrer,

Im Auftrage von Herrn Willy Fries, Kunstmaler verladen wir mit dem heute von Basel abgehenden Sammelwagen an die

Firma Schenker & Co. GmbH.  
Bessemerstrasse 38-42  
Berlin

die nachstehende Sendung:

W. F. 8 Berlin  
1 Kiste, 1 Oelgemälde, eingerahmt  
"Das grosse Gastmahl", kg. 408

Wir bitten Sie, sich sofort mit der Firma Schenker in Verbindung zu setzen, damit die Zollabfertigung und die Ablieferung noch Ende nächster Woche vorgenommen werden können.



Die Transportversicherung ist durch uns eingedeckt.

Wir hoffen, dass Sie die Sendung rechtzeitig und in gutem Zustande erhalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Welti-Furrer AG  
Abt. Möbeltransport

SACHBEARBEITER:	O. Steuri
TELEPHON 051/	23 76 15

, d. 18.11.65

Firma  
Schenker & Co. G.m.b.H.  
B e r l i n 42  
Bessemer Str. 38-42

Sehr geehrte Herren!

Wir sind von der Transport-Unternehmung A. Welti-Furrer AG., Zürich, davon verständigt worden, daß am 11. ds. Mts. das von uns seinerzeit in Auftrag gegebene Oelgemälde "das große Gastmahl" von dem Schweizer Maler Willy Fries zum Versand gebracht wurde.

Das Gemälde ist für die Ausstattung unseres Kirchsaales bestimmt, und wir haben dem Künstler nach einer getroffenen Vereinbarung als Honorar den Betrag von DM 12.000,-- , der in Raten von

2.000,-- DM	am	17. 3. 1965
2.000,-- DM	am	8. 4. 1965
2.000,-- DM	am	12. 5. 1965
2.000,-- DM	am	11. 6. 1965
2.000,-- DM	am	8. 7. 1965
2.000,-- DM	am	25. 7. 1965

durch unsere Bankverbindung überwiesen wurde.

Sie haben uns bereits davon unterrichtet, daß wir von Zollkosten befreit sind, dagegen aber eine Umsatz-Ausgleich-Steuer zu entrichten haben.

Wir dürfen Sie bitten, das Gemälde unverzüglich anzuliefern. -

Hochachtungsvoll

, den 21.10.65

An  
Foto Müller  
1 Berlin 41 (Friedenau)  
Fregestraße 81

Sehr geehrter Herr Müller!

In der Auftragserteilung ist leider versäumt worden die Kosten für die 3 Farbaufnahmen zu vereinbaren.

Es ist Ihnen bekannt, daß wir von der Höhe Ihrer Rechnung unangenehm überrascht waren.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß nicht wenige unserer Mitarbeiter in Indien einen Monat arbeiten müssen, um als Äquivalent DM 480,-- zu erhalten, dann werden Sie vielleicht Verständnis dafür haben, daß übertrieben hohe Kosten für uns nicht tragbar sind, weil sie den Prinzipien hinsichtlich unseres Missionsauftrages widersprechen.

Nun haben Sie den Preis pro Farbaufnahme um 10,-- DM ermäßigt, sodaß wir Ihnen für 3 Farbaufnahmen DM 330,-- DM vergüten.

Eine Aufnahme lassen wir zurückgehen, da, wie Ihnen bereits bei Lieferung gesagt worden ist, diese von Ihnen ohne unseren Auftrag zusätzlich gemacht worden ist.-

Hochachtungsvoll

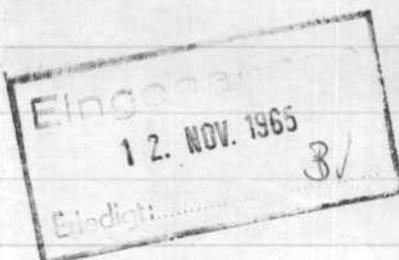
W.L

Foto Müller  
1 Berlin 41 (Friedenau)  
Friedenstraße 81  
Ruf: 83 50 27

Flm. Den 11. 11. 65

Muy

Gossner Mission  
Berlin - Friedenau



Sehr geehrte Herren!

In Beantwortung Ihres Schreibens v. 21.10.65 muss ich Ihnen zum Ausdruck bringen, dass Ihre Ausführungen nicht der Wahrheit entsprechen. Herr Lenz er teilte mir den Auftrag, 4 Farbaufn. anzufertigen. Wenn dies nicht der Fall wäre, hätte H. Lenz bei Lieferung dies sofort moneieren müssen, angeblich zuviel gemachte Aufnahme zurück geben und neue entsprechende Rechnungslegung verlangen müssen. Dies ist aber nicht geschehn. Erst nach einigen Tagen wurde die 4. Aufn. stark beschädigt p mit schriftl. Notizen zurück gesandt, lediglich um den Gesamtpreis zu reduzieren.

Diese Manipulation hat mich sehr befremdet und ich muss Sie bitten, den Restbetrag von DM 110,- bis zum 16. 11. 65 herzuzureichen andernfalls Sie mich zwingen gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Hochachtungsvoll

H. Müller

Quittung

über

DM In Ziffern

Pf

- 480 -

Deutsche Mark In Worten

- Vierhundertachtzig - 480

Deutsche Pfennig wie oben

von Gossner'sche Missionsgesellschaft  
für 4 Farbaufnahmen + 4 Abzüge 13x18cm

erhalten zu haben beschäftigt:

Ort Foto Müller den

Buchungsvermerke

20. 10. 1965

Foto Müller

1 Berlin 41 (Friedenau)

Fregestraße 81

Ruf: 83 50 27

Firmenstempel · Unterschrift der Person



Foto Müller  
1 Berlin 41 (Friedenau)  
Fregestraße 81  
Ruf: 83 50 27

Gossner Mission!

Haha Ich bitte um Regulierung meiner  
Rechnung. Handwerkliche Arbeiten sind  
sofort fällig.

Fla. den 29. 10. 65

Eingegangen

- 1. NOV. 1965

BV

Hochachtungsvoll

H. Müller

, den 21.10.65

An  
Foto Müller  
1 Berlin 41 (Friedenau)  
Pregestraße 81

Sehr geehrter Herr Müller!

In der Auftragerteilung ist leider verkehrt worden die Kosten für die 3 Farbaufnahmen zu vereinbaren.

Es ist Ihnen bekannt, daß wir von der Höhe Ihrer Rechnung unangenehm überrascht waren.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß nicht wenige unserer Mitarbeiter in Indien einen Monat arbeiten müssen, um als Äquivalent DM 480,-- zu erhalten, dann werden Sie vielleicht Verständnis dafür haben, daß übertrieben hohe Kosten für uns nicht tragbar sind, weil sie den Prinzipien hinsichtlich unseres Missionsauftrages widersprechen.

Nun haben Sie den Preis pro Farbaufnahme um 10,-- DM ermäßigt, sodaß wir Ihnen für 3 Farbaufnahmen DM 350,-- DM vergüten.

Eine Aufnahme lassen wir zurückgehen, da, wie Ihnen bereits bei Lieferung gesagt worden ist, diese von Ihnen ohne unseren Auftrag zusätzlich gemacht worden ist.-

Hochachtungsvoll

, den 21.10.65

Herrn  
Willi F r i e s  
Wattwil, Kanton St. Gallen  
Schweiz

Sehr geehrter Herr F r i e s !

In der Anlage erhalten Sie wunschgemäß 3 Farbaufnahmen von  
unserem Gossner-Saal.

Nun wird ja die Zeit für das Eintreffen Ihrer Kunstwerke nicht  
mehr fern sein, und wir alle sind begreiflicherweise sehr ge-  
spannt.-

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

, 6.10.1965  
Lz/Wo.

An die  
Berliner Bank  
Depka 4  
Berlin 41

Betr.: Konto 7480

Wir bitten, zu Lasten unseres obigen Kontos den Gegenwert  
von

2.000,- DM (in Schweizer Franken)

zu überweisen an Herrn Willi Fries, Wattwil, Kanton St. Gallen,  
Schweiz.

✓

, 6.10.1965  
Lz/Wo.

Herrn  
W. Fries

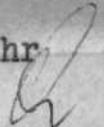
Wattwil Kt. St. Gallen  
Schweiz

Sehr geehrter Herr Fries!

Herr Dr. Berg hat mir das Schreiben vom 5.d.Mts. an Sie zur Kenntnis gebracht. Ich bin der Auffassung, daß Sie bezüglich der noch anfallenden Kosten weitere nicht unbedeutliche Ausgaben gehabt haben und habe deshalb den Vorschlag gemacht, Ihnen à cto. dieser später abzurechnenden Ausgaben einen Betrag von 2.000,- DM zu überweisen. Der Betrag wird Sie in den nächsten Tagen erreichen.

Indem ich Ihnen noch mitteilen darf, daß auch ich sehr auf Ihr Kunstwerk gespannt bin, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr



(K. Lenz)

*Kug*  
5.10.1965  
Dr.Bg/Wo.

*Funkt 4!*

Herrn  
W. Fries  
Wattwil Kt. St. Gallen  
Schweiz

Lieber Willy!

Als ich vor einer Woche müde mit dem Vizepräsidenten unserer Goßnerkirche nach zweiwöchiger Tour durch Westdeutschland zurückkehrte, erwartete mich Dein ausführlicher Brief vom 29. September zu Hause. Er war große Stärkung und Freude. Ein gleich beginnender Pastorenkurs hier im Goßnerhau läßt mich erst heute zu der gebührenden ausführlichen Antwort kommen, um nun alle anstehenden Fragen mit Dir besprechen zu können.

Zunächst einmal laß Dir herzlich danken und ebenso brüderlichen wie freundschaftlichen Glückwunsch sagen für die Vollendung des großen Bildes für unser Haus hier in Berlin. Wie schön, daß Du - wie ein erschöpfter Krieger freilich - selbst tief befriedigt bist über das vollbrachte Werk und schon ein entsprechendes Echo empfingst von Deinen nächsten Freunden in und um Wattwil. Ich habe ja seit meinem Frühjahrsbesuch sowohl eine Vorstellung, in welcher Richtung alles weiter gewachsen ist, wie umgekehrt wahrscheinlich keine volle Vorstellung von der Endgestalt, zu der dann alles in monatelanger intensiver Arbeit gediehen ist. Heinrich, den ich vorgestern kurz sah, hat Dich wohl droben in Braunwald, wie er mir sagte, gesehen, war aber persönlich nicht bei Euch in W., so daß auch er dann erst hier in Berlin von dem fertiggestellten Bild sich überraschen lassen muß. Jedenfalls kannst Du Dir vorstellen, wie sehr auch ich noch in Spannung sein werde, bis ich es endlich hier sehe, und zwar in dem Raum, für den es gemalt ist. Aber die Freude ist wirklich groß, daß alles soweit vollbracht ist, was wir Anfang des Jahres begannen.

Und nun in der Tat die verschieden\_en Fragen :

1. Wir möchten die vollständige Herrichtung des Saales mit dem Aufgehängtsein des Bildes hier ein wenig festlich begehen. Du solltest unbedingt dabei sein. Für die Terminfrage eignet sich der 1. Advent (28.11.) am besten. Paßt Dir dieser Termin? Könntest Du dann dabei sein und hat der Transport solange Zeit, damit Du evtl. mit dem Bild nach Berlin reisen könntest (Deine Reisekosten entfallen natürlich auch auf uns)?

2. Es ist schön, daß Du das Bild, auch wenn es für den Transport dadurch schwer geworden ist, schon mit einem Metallrahmen versehen hast. So neige ich dazu, den Bahntransport zu empfehlen und Dir zuzumuten, vielleicht mit dem selben Zug zu kommen. Warum nicht schon am Montag oder Dienstag (22./23.11.) vor dem 1. Advent, so daß Du fast eine Woche bei uns in Berlin wärst und diese Zeit dafür veranschlagen müßtest?
3. Wegen der Verpackung (Kiste und Versicherung) regle doch bei Dir in der Schweiz das Notwendige, wie es sein muß. Das muß dann in den endgültigen Kosten mitveranschlagt werden. Da es ein letztes und besonders wichtiges Werk im Rahmen Deiner Lebensarbeit von Geburt bis zur Passion Christi ist, sollte an der Sicherstellung des Werkes nicht gespart werden, wie Du ja für Rahmen und die Holztafel mit Recht das Beste gewählt hast.
4. Wir dachten, Dir den letzten Honorarbetrag von 2.000,- DM und noch des einen oder anderen Kostenanteils für die Herrichtung des Transports dann hier auszuzahlen, während die letzte Rate der 5 x 2.000,- überwiesenen DM insgesamt schon für die etwaigen Kosten von Rahmen und Tafel gedacht war. Aber die Endaufrechnung hat gewiß noch Zeit bis zu Deinem Kommen. Schreibe aber ruhig, wenn Du noch einen Betrag jetzt für die Vorbereitung des Transports und der Reise benötigst.
5. Ich habe leider bisher versäumt und muß das nun baldigst nachholen, daß Du ein Farbphoto von dem jetzigen Innenraum des Saales erhältst, da Du ja die Frage der Aufhängung des Bildes mit Recht zur Sprache bringst. Wenn es Dir schwerfällt, eine Empfehlung für den Sockel in der Breite des Bildes zu machen, weil Du das Material der Wand und Mauer nicht kennst, so fällt es uns natürlich schwer, ihn vor Ankunft des Bildes herstellen zu lassen, weil wir die genaue Breite des Bildes nicht kennen und auch für die Höhe der Aufhängung Rat und Empfehlung von Dir ungern entbehren. Vielleicht können wir das schriftlich klären, wenn in etwa 10 - 14 Tagen die Farbaufnahme von dem Raum in Deiner Hand ist.
6. Pult, Gardinen und Lampen: Auch hier sind wir in Verlegenheit. Bisher sind die 3 Dinge noch nicht da, weil ich immer den Standpunkt vertreten habe, sie müßten abgestimmt sein zu dem Bild, wenn es eines Tages aufgehängt ist. Schon die Farbe der Gardinen ist ja außerordentlich wichtig, nicht nur das Material. Sie müssen ja irgendwie auf die Farbwirkung Deines Bildes abgestimmt werden. Kannst Du einen dezidierten Rat geben, daß wir die Gardinen evtl. doch schon vorher besorgen, nähen und aufhängen, weil das innerhalb von wenigen Tagen vor dem festlichen Akt am 1. Advent schwer zu bewältigen wäre? Ähnlich ist es bei den Lampen. Hier war, wennich mich recht erinnere, Deine Meinung, daß sie sehr schlicht gehalten werden könnten und es keiner ganz besonderen Auswahl bedürfte. Das Pult

soll sehr einfach gehalten und beweglich sein. Aber gerade wegen dieser Einfachheit wird es nicht von einem zum anderen Tag aufgefunden werden können.

Wir werden natürlich sehr darauf achten, daß die künstliche Beleuchtung keinen Glanz oder entstellenden Schein auf das Bild wirft.

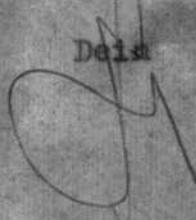
7. Wäre noch die Frage, wem wir schon an den 1. Advent (28.11.) denken dürfen, ob Du im Rahmen des festlichen Aktes bzw. brüderlichen Beieinanderseins von Freunden des Goßnerhauses und auch des Künstlers ein zusammenhängendes Wort sagen möchtest. Wir dürfen doch gewiß das in Ansatz bringen, nicht wahr, lieber Freund?
8. Eine letzte Frage: Du sprachst mehrfach im Blick auf die große freie Ostwand des Saales von der evtl. Möglichkeit eines Bildes des verlorenen Sohnes. Ich weiß nicht, ob diese Möglichkeit noch besteht. Sonst wird uns auch dafür Dein Rat sehr wichtig sein, was wir und ob wir etwas mit der großen freien Wand noch machen können.

Die Wochen werden rasch verrinnen. Du wirst Dich hoffentlich von der großen inneren Anspannung und äußeren Anstrengung der Arbeit an diesem Bild ein wenig erholen können und nicht von anderen, neuen Aufgaben zu sehr gedrängt werden. Jedenfalls halte ich mir vor Augen, daß die Wochen bald rasch dahingehen, bis das Bild und\* selber hier bei uns bist.

Darauf freut sich von Herzen mit vielen Grüßen von Marianne und den Freunden hier im Goßnerhaus

Dein

\* Du



Abrechnung Goßner-Saal - Umbau

a) Maurerarbeiten

Rechnung v. 14.1.65 Firma Oehlke-Bau	<i>Ruhm</i>
21.1.	640,46,-
5.2.	539,80,-
16.2.	438,15,-
22.2.	774,40,-
8.3.	1.082,89,-
16.3.	442,23,-
27.3.	450,94,-
	984,04,-
	<u>112,72</u>
	<u>5.465,70</u>

b) Heizungsanlage

Rechnung v. 11.3.65 Fa. W. Koblitz

*400,-*

*1.586,58*

*13.119,51*

a cto. 21.1.	5.000,-/-
" 26.3.	3.000,-/-
" 30.4.	2.500,-/-
Rest 7.5.	<u>2.619,51</u>

13.119,51

Rechnung v. 6.2. Fa. P. Wasserberg

*576,-*

c) Malerarbeiten u. Fußbodenbelag

Rechnung v. 8.2. Fa. Otto	2.627,57
31.3.	860,44
31.3.	3.245,04
31.3.	1.417,58
14.4.	1.687,12
	<u>9.837,75</u>

*2.627,57*

*4.000,-*

*2.000,-*

*1.210,18*

9.837,75

a cto. 10.3.	2.627,57
30.4.	4.000,-
9.4.	2.000,-
Rest 7.5.	<u>1.210,18</u>

d) Wischlerarbeiten

Rechnung v. 18.2. Fa. M. Fiedler	777,80,-
30.3.	<u>142,30</u>

*777,80*

*777,80*

142,30

e) Verschiedenes

Tische u. Stühle Fa. W. Michels	12.830,15
a cto. 29.3.	5.000,-
9.4.	5.000,-
Rest 30.4.	<u>2.830,15</u>

*12.830,15*

*5.000,-*

*5.000,-*

*2.830,15*

12.830,15

42.749,21

Übertrag

Übertrag

42.749,21

## W. Fries, Kunstmaler

7.1.		435,-
12.3.	a cto. Honorar	2.003,75
8.4.	" "	2.003,75
8.5.	" "	<u>2.004,75</u>
		6.442,25

## Lichtanlagen

Rechn. v. 22.3. Fa. Iru-Licht	191,25
6.4.	<u>15,50</u>
	206,75

## Saalbeheizung

Rechn. v. 25.1. Fa. Ziegenhain	475,-
--------------------------------	-------

Orgelbau Rechn. 19.1. Reichart	250,-
--------------------------------	-------

Glaserarbeiten Rechn. v. 22.3. Neufert	47,30
--	-------

Architekten-Honorar für Aufstellung der Pläne zum ursprünglich vorgesehenen Umbau des Gößner-Saals, der sich nicht realisieren lässt	<u>1.950,-</u>
--	----------------

bisher ausgegeben	52.124,51
-------------------	-----------

2.7.65  
Lz./We.

An die  
Berliner Bank, Depka. 4  
1 Berlin 41  
Rheinstr. 1

Betr.: Konto 7480

Wir bitten zu Edsten obigen Kontos den Gegenwert von  
2.000,- DM (in Schweizer Franken)  
an Herrn Willy Fries, Wattwil, Kanton St.Gallen/Schweiz  
zu überweisen.

Bei dem Betrag handelt es sich um ein Honorar für ein Bild.

Gossnerische Missionsgesellschaft



D/ Herrn Lenz mit der Bitte, eine 6. Rate  
von 2.000,- DM in den nächsten Tagen auf den  
Weg zu bringen.

, 22.7.1965  
Dr. Bg/Wo.

*lief. Beantwortet*  
*23/7.65 von Lenz*

Herrn  
Willy Fries  
Wattwil Kt. St. Gallen  
Schweiz

Lieber Willy!

Mit ein wenig Schrecken sehe ich in meiner Postmappe, daß Dein letzter Brief vom 11. Juni noch ohne Echo von mir geblieben ist. So sollst Du nicht nur wissen, daß wir von Zeit zu Zeit voller Erwartung von Dir und Deiner Arbeit hier im Gossnerhaus sprechen, sondern sollst Du auch einige Zeilen bekommen.

Entweder bist Du noch in Deiner geplanten Erholung, die sicherlich dringend notwendig war, oder aber Du bist mit ganzer Intensität in der Hauptphase der Fertigstellung des Bildes. Wie immer - unsere und besonders meine herzlichen Wünsche sind bei Dir.

Die Mühsal mit der Tafel hat uns natürlich sehr leid getan, und wir sind froh, daß Du eine, wenn auch kostenerhöhende Lösung gefunden hast, wenn Sie Dir auch vielerlei schriftliche und mündliche Verhandlungen und Bemühungen gekostet hat. Da aber im Falle dieses Briefes das Beste gerade gut genug ist, haben sie sich sicher gelohnt. Es ist ja heute keine Kleinigkeit, erstklassige handwerkliche Arbeit zu bekommen.

Die Mai- und Juni-Geldsendung wird Dich inzwischen erreicht haben. Wir schicken dieser Tage nochmals 2.000,- DM auf Dein Konto, die mehr gedacht sind für Deine verschiedenen Auslagen, die Du hattest bzw. noch hast. Ist es Dir recht, wenn wir die Restsumme Dir überweisen, wenn wir die kostbare Gabe von Dir in Empfang nehmen? Sonst schreibe bitte offen, wenn Du andere Wünsche hast.

Weitere Fragen will ich heute nicht stellen: Wann Du mit der Fertigstellung rechnest, wann und wie wir das Bild hier erwarten dürfen; daß wir mit der Anschaffung von Lampen und Gardinen noch gewartet haben, um wegen deren Charakter und Farbgebung abzustimmen, wie es in der Gesamtraumwirkung und in Bezug auf das Bild das Beste ist, schrieb ich wohl schon. Das wird Dir nur recht sein.

Und über die Abschlußpläne, lieber Freund, reden wir dann, wenn wir wieder zusammen sind. In der Zwischenzeit wird ja Heinrich wieder in August in Eure Nähe kommen, und Du wirst

Ihr sicher droben im Dicksonnenhaus einmal aufzuchen.  
Vorher möchte ich ihn noch zu sprechen versuchen, damit er  
Dir auch mitteilen kann, wie wir die Möglichkeiten der  
anderen wichtigen Fälle sehen.

Von G. Jacob erhielt ich einen kurzen Dank auf meinen Brief  
und die Mitteilung, daß es ihm und seiner Frau - besonders  
der letzteren - wieder besser geht.

Ich selber werde vom 6.8. - 3.9. im Urlaub sein, aber über  
die Leo-Bueckstraße wird mich etwas Fest von Dir gut er-  
reichen.

Nimm mit diesen wenigen Zeilen heute vorlieb - wir haben  
Besuch aus Indien im Hause - und sei mit den Deinen sehr  
herzlich begrüßt von

Deinem

G.

7.12.1964

An das  
Evangelische Konsistorium  
Berlin-Brandenburg  
z.Hd. Herrn Präs. D. Scharf

Berlin 12  
Postfach 79

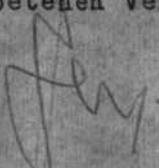
Betr.: Gossner-Saal  
Bezug: Bericht vom 3. November 1964  
Ihr Schreiben vom 26. November 1964 - K I Nr. 13139/64

Es war uns schmerzlich, daß die Pläne der Neuerrichtung des Gossner-saals, dessen Verwirklichung so greifbar nahe lag, wegen unüberbrück-barer Differenzen mit der Gemeinde "Zum Guten Hirten" nicht ausge-führt werden konnten. Wir hatten ja deshalb mitgeteilt, daß wir die fest in Aussicht gestellte größere Summe für den Neubau nicht anzu-nehmen vermöchten. Um so dankbarer empfinden wir es, daß Sie von sich aus die Unterstützung von DM 50.000,-- durch Ihr Schreiben vom 26. November gewährt haben; der Betrag ist heute eingegangen. Das gibt uns die Möglichkeit, den Saal doch so zu renovieren, daß vom kommenden Jahr ab Missions-Veranstaltungen durchgeführt werden können. Aus der Anlage entnehmen Sie bitte, daß wir davon ab 1. Advent der Gemeinde Mitteilung gemacht haben.

Zur gegebenen Zeit wird der erbetene Verwendungsnachweis erstattet werden, wenn im März oder spätestens im April die mit dem gewährten Betrag mögliche Renovierung geschehen sein wird.



Herrn Lenz mit der Bitte, alle Rechnungen für die Renovierung zu sammeln, um darauf gerüstet zu sein, den erbetenen Verwendungsnachweis zur ggb. Zeit erstatten zu können.



**Evangelisches Konsistorium  
Berlin-Brandenburg**

K. I Nr. 13139/64

Bei Beantwortung  
wird um Angabe der Geschäftsnr. gebeten.

An die  
Gosßnersche Missionsgesellschaft

1 Berlin 41  
Handjerystraße 19/20

1 BERLIN 12 CHARLOTTENBURG, den  
Postfach 79  
Jebensstraße 3 (am Bhf. Zoo)  
Telefon 310201

26. November 1964



Betr.: Gossner-Saal

Bezug: Bericht vom 3.11.1964

Zu den Kosten der Renovierung des Gossner-Saales haben wir eine  
einmalige Beiheilfe von

50.000--DM

bewilligt.

Unsere Konsistorialkasse ist beauftragt worden, diesen Betrag auf  
das Konto 7480 bei der Depka 4 der Berliner Bank zu überweisen.

|| Wir bitten uns nach Abschluß der Renovierungsarbeiten einen Ver-  
|| wendungsnachweis zu führen.

*lysarf*

# Walter Michels

Alleinverkauf der Büroeinrichtungen Typ Multimöbel  
 Auslieferungslager für Berlin: der „Echo“-Organisationsmöbel  
 An die „Klar“-Stühle u. Tische  
 „Poco“-Stahlrohrmöbel

Gossnersche  
 Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41  
 Handjerystr. 19



1 BERLIN 61 Friedrichstr. 225  
 Fernsprecher (03 11) 18 24 32  
 1 BERLIN 65 Böttgerstr. 11/13  
 Fernsprecher (03 11) 45 25 09

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Tag
		M/w	23. 2. 1965

Betr.: Auftragsbestätigung für 120 Stühle und 30 Tische.

Sehr geehrte Herren !

Für die Erteilung Ihres gesch. Auftrages über 120 Stühle und 30 Tische sage ich Ihnen meinen besten Dank und bestätige wie folgt:

120 Stapelstühle M 1803, Gestell verchromt, Sitz und Rücklehne schwarzes Kunstleder mit Schaumstoffplatte unterlegt  
 Stückpreis DM 84,- ./-. 20% ./-. DM 1,50 Sonderrabatt = DM 65,70

30 Tische 800 x 800 x 20 mm,  
 Platte und Kanten mit Getalit A 44 belegt,  
 25 mm Vierkantrohr, Zargen 30 x 10 mm,  
 Stahlgestell verchromt,  
 Stückpreis DM 217,-- ./-. 20% Rabatt = DM 173,60

Lieferzeit: spätestens 20.3.1965.

Zahlbar: innerhalb 8 Tagen mit 2% Skonto.

Mit freundlichen Grüßen

Bemerkung: Summe  
 DM 12832,-

Walter Michels

20.11.64  
Lz./We.

Fa.  
Walter K o b l i t z  
1 B e r l i n 31  
Falkensteinerstr. 7-9

Sehr geehrter Herr Koblitz !

Herr Lehrecke hat uns den Inhalt Ihres Schreibens vom 10.ds. Monats bekanntgegeben, und wir sehen uns veranlaßt wegen der an unserer Heizungsanlage eingetretenen Mängel die Verbindung mit Ihnen schon heute aufzunehmen, um die notwendigen Reparaturen nach Beendigung der Heizperiode dann unmittelbar durchzuführen.

Um übersehen zu können welche Kosten mit diesen notwendigen Arbeiten verbunden sind, wäre es uns sehr erwünscht, wenn Sie uns einen Kostenanschlag einreichen würden.

Vielleicht wäre es noch zweckmäßig, daß Sie uns gelegentlich einmal aufsuchen, damit wir über diese Angelegenheit in allen Details mit Ihnen Rücksprache nehmen können

Mit freundlichen Grüßen

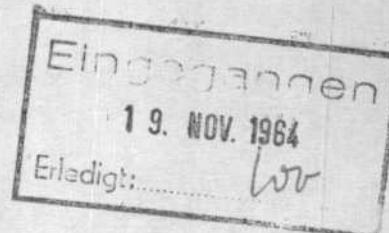
P. Sbj. / Lenz

DIPL. ING. PETER LEHRECKE · ARCHITEKT BDA · 1 BERLIN 45 OSTPREUSSENDAMM 159

Berlin, den 16.11.1964

An die  
Goss'nersche Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41  
Handjerystrasse 19/20

Betr.: Heizkörperregulierung



In der Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben der Firma Koblitz zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme. Sofort nach Beendigung der Heizperiode 1964/65 wäre es ratsam, sich mit der Firma Koblitz wegen der Einregulierung der Heizkörper in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll  
*P. Lehrecke*

1 Anlage

# WALTER KOBBLITZ



ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU · KLEMPNEREI

Herrn Dipl. Ing.  
Peter Lehrecke  
Architekt

1 Berlin 45  
Ostpreußendamm 159

ENTWURF UND AUSFÖHRUNG SÄMTLICHER HEIZSYSTEME  
UND SANITÄREN ANLAGEN

**1 BERLIN 31 · FALKENSTEINER STRASSE 7-9**  
**TELEFON 89 70 73**

BANKKONTEN:  
BERLINER BANK AG, DEPOSITEN KASSE 35, KONTO-NR. 10795  
BERLINER COMMERZBANK AG, DEPOSITEN KASSE L,  
BERLIN 31, BLISSESTRASSE 6-8, KONTO-NR. 110 180  
POSTSCHECKKONTO BERLIN WEST 61243

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
Co./Bl.

Tag  
10. Nov. 1964

Betr.:

Gossner'sche Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19

Sehr geehrter Herr Lehrecke!

Wie mir von Ihrem Herrn Becker mitgeteilt wird, beschwert sich der Eigentümer des o. g. Gebäudes darüber, daß einzelne Heizkörper, insbesondere die in der Hausmeisterwohnung, nicht richtig warm werden. In der vergangenen Heizperiode waren diese Mängel auch schon festzustellen. Trotz einiger Versuche, die Heizkörper während des Heizbetriebes warm zu bekommen, ließen sich die Mängel, die auf eine schlechte Einregulierung der Anlage zurückzuführen sind, nicht abstellen.

Da zwecks Einregulierung ein Teil der dafür nicht mehr brauchbaren Heizkörperventile hätte ersetzt werden müssen, wurde Herrn Sakowski der Vorschlag gemacht, diese Arbeiten nach Beendigung der Heizperiode ausführen zu lassen.

Herr Sakowski versprach auch darauf zurückzukommen, hat sich jedoch seitdem nicht mehr gemeldet.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und zeichne

hochachtungsvoll

Walter Kobblitz  
Zentralheizung  
Installation-Klempnerei

# WALTER KOBBLITZ



ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU · KLEMPNEREI

Gossnersche Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41  
Handjerystr. 19-20

ENTWURF UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER HEIZSYSTEME  
UND SANITÄREN ANLAGEN

1 BERLIN 31 · FALKENSTEINER STRASSE 7-9  
TELEFON 897073

BANKKONTEN:  
BERLINER BANK AG, DEPOSITENKASSE 35, KONTO-NR. 10795  
BERLINER COMMERZBANK AG, DEPOSITENKASSE I,  
BERLIN 31, BLISSESTRASSE 6-8, KONTO-NR. 110180  
POSTSCHECKKONTO BERLIN WEST 61243

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Kl./Ar.

Tag  
13. 1. 65

Betr.: Umbau der Heizungsanlage im Kirchensaal

## KOSTENANSCHLAG

Pos.	Stück-zahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
1.		Die vorhandene Dampfheizungsanlage im Kirchensaal einschl. Rohrleitungen u. Kesselanlage demontieren.		880,--
2.		Zwei Anschlüsse an den Vor- und Rücklaufverteiler herstellen, dazu die gesamte Anlage entleeren, die Anschlüsse einschweißen, Füllen und auf Dichtigkeit überprüfen. (Diese Arbeit ist innerhalb von zwei Arbeitstagen zu beenden, einschl. Nacht- und Feiertagszuschlag).		450,--
3.		Eine Heizungspumpe Typ "Biral" NW 42 mit Flanschen, Schrauben und Motorschutzschalter liefern u. montieren		365,--
4.	4	Stück rotg. Keilfachschieber NW 40 liefern u. einbauen.	58,70	234,80
5.	1	Schmutzfänger NW 40 aus Grauguß, Sieb nicht aus rostenem Stahldrahtgeflecht liefern und einbauen.	26,90	45,80
6.	70	1fdm schw. Siederohr NW 50 einschl. Form- u. Verbindungsstücken, sowie Schweißmaterialien liefern und einbauen.	26,90	1.883,00
			Übertrag:	3.858,60

Pos.	Stück- zahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
7.	20	lfdm. s.w.v., jedoch NW 40	Übertrag 21,90	3.858,60 438,--
8.	20	lfdm. s.w.v., jedoch NW 32	19,30	386,--
9.	10	lfdm. s.w.v., jedoch NW 25	16,40	164,--
10.	20	lfdm. s.w.v., jedoch NW 15	10,30	206,--
11.	3	Stück Heizkörperregulierventile in NW 25 aus Rotguß mit nichtsteigender Spindel, Spezialweichdichtung und Vorstellung, einschl. Dichtungsmaterial liefern und einbauen.	22,10	66,30
12.	3	Stück desgl. w.v., jedoch NW 32	27,20	81,60
13.	3	Stück Heizkörperverschraubungen NW 25 einschl. Dichtungsmaterial liefern und einbauen.	10,80	32,40
14.	3	Stück desgl. w.v., jedoch NW 32	12,80	38,40
15.	7	Stück Kessel Füll- und Entleerungshähne NW 15 liefern und einbauen	9,70	67,90
16.	6	Stück Entlüftungsventile NW 10 liefern und in die vorh. Heizkörper einbauen	7,50	45,--
17.	2	Stück Rotgußschrägsitzventil NW 40 mit Entleerung liefern und einbauen	29,40	58,80
18.	3	Stück Rotgußschrägsitz ventile NW 15 liefern u. einbauen.	10,80	32,40
19.	281	Stück Stahlblech-Radiatortnglieder 500 Nabendistanz und 220 Bautiefe in 6 Gruppen zu liefern	7,10	1.995,10
20.	2	Entlüftungstöpfe NW 50 liefern und einbauen	15,80	31,60
21.	3	Stück Zeigerthermometer 100 mm Ø NW 15 einschl. Muffen liefern u. einbauen	19,50	58,50
22.	1	Stück Zentra-Differential-Regler 3 NW 40 in Flanschenausführung mit rechten Vorlaufanschluß liefern und einbauen		161,50
23.	1	Stück Zentra-Witterungsabhängige Steuerung mit Stellmotor, Vorlauf und Außenfühler sowie Temperaturwähler und eine Schaltuhr für die Nachtabsenkung liefern.		1.118,--
24.	1	Elekromontage nach Bewag-Vorschrift verlegen kompl. verdrahten einschl. 100 cm Thermostattleitung ab Heizungskeller verlegen sowie die Heizungsumwälzpumpe anschließen und 1jährigem Wartungsdienst.		910,--
25.	6	Stück Heizkörper in das Gebäude transportieren, aufstellen, Konsolen und	Übertrag	9.750,10

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
		Übertrag		9.750,10
		Halter liefern, anzeichnen und mit den Rohrleitungen verbinden.	80,--	480,--
26.	70	1fdm Isolierung 76 a Ø bestehend aus 70 mm Dera-Glasfasermatten, Wellpappe und 10 mm Hartmantel-Schleifabzug und Blechmanschette liefern und ausführen.	7,50	525,--
27.	8	m Rohrleitung NW 50 mit Porolon in den Durchbrüchen und im Erdreich isolieren	6,20	49,60
28.		Für das Einschießen mit dem Schußgerät von Stahlnägeln in die Decke pauschal		25,--
29.		Die gesamte Anlage in Betrieb nehmen auf Dichtigkeit prüfen, sowie für Fahr- und Schmutzzulagen		185,--
30.	20	Kolonnenstunden zum Nachweis zur extra Überstunden und sonstige, die in diesem Angebot nicht enthaltenen Arbeiten.	13,89	277,80
			Sa.:DM	11.292,50
			=====	=====

Vorstehend aufgeführte Arbeiten verstehen sich ohne Stemm-, Maurer-, Verputz-, Maler,- Erd- und sonstige Nebenarbeiten, ohne elektr. Anschluß und ohne Elektromaterial.

Walter Koblitz  
Zentralabteilung  
Installation-Klempnerei

Aufmass:

Gossnerische Missionsgesellschaft  
1 Berlin 41, Handwerkstr. 19

MALERMEISTER

Gegr. OTTO 1880  
1 Berlin 42 (Tempelhof) Wiesenerstr. 9  
66 75 60

Decke 11.01 · 12.27 135.09

4.27 · 1.01 4.31

139.40

Wand  $2 \cdot (12.02 + 12.27) \cdot 4.32$  209.86

$8 \cdot (0.13 \cdot 4.32)$  4.49

$(2 \cdot 3.15 + 1.60) \cdot 0.13$  1.03

$(2 \cdot 1.30 + 1.60) \cdot 0.13$  0.55

$\therefore [(1.60 \cdot 3.15) \cdot 3]$   $\therefore 15.12$

1.60 · 1.30  $\therefore 2.08$

1.60 · 1.38  $\therefore 2.21$

1.46 · 1.56 ]  $\therefore 2.88$

194.94

Panel  $2 \cdot (12.02 + 12.27) \cdot 0.93$  45.18

$8 \cdot (0.13 \cdot 0.93)$  0.96

$\therefore [(1.56 + 1.60) \cdot 0.93]$   $\therefore 2.94$

43.20

Rohre  $6.45 + 3.59 + 0.35 \cdot 2 + 0.45 + 0.30 + 0.15$

$2 \cdot 2.55 + 5.70 + 3.55$

27.64

Türseite 1 Stck.

Doppelfenster 3 Stck.

-u- 1 Stck. 140 / 130

Doppeltür, 1 Stck. 140 / 233

allseitig

(2)

<u>Heizkörper</u>	220   500	· 51	14.51
DIN 4722	220   500	· 51	14.54
	220   500	· 60	17.10
	220   500	· 37	10.55
	220   500	· 41	11.69
<u>Fussleiste</u>	220   500	· 41	11.69
<u>u. Viertelstab</u>			<u>80.91</u>
	$2 \cdot (12.09 + 12.27)$		48.58
	+ 10. 0.13		1.30
	$\times [1.56 + 1.60]$		<u>1.3.16</u>
			<u>46.72</u>

Fussbodenplatten

11.01 - 12.27	135,09
4.27 · 1.01	4.31
1.64 · 0.53	0.87
	<u>140.27</u>
<u>Stossskante</u> 1.56 + 0.35	<u>1.91</u>

## **Tagelohnzettel**

Baustelle: Kirchspiel Gossner'sche Mission

Ne

Bauführer: Wynne

für Malermeister Otto Tempelhof

Polier:

18.2.65

vom

bis 19.9.65

19

			Gesamtv Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
Wojnar	45		<u>9</u>	Die gehaktete Sölle an den Würde und Sockel ausgespachtelt und wurz gestrichen	6kg Haifluss Spachtelmasse
Woschka (3.L.)	54		<u>9</u>		5kg Kinderfarbe 3kg Latexfarbe

# **Tagelohnzettel**

Baustelle: Kirchspiel Gossnerische Mission Nr.

**Bauführer:**

Polier: *Weyler*

vom 15.9.65

für Malermeister Otto Tempelhof

Nr.

bis 17.2.65

19

Datum: 17. 2. 65

### Anerkannt:

## **Tagelohnzettel**

Baustelle: Gossnersechtl Mission Kirchsaal

Nr.

**Bauführer:**

Polier: *Wignir*

yon

92.2.65

für Malermeister Otto Tempelhof

bjs 24.2, 65

19

				Gesamt-Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
<u>Woschka (B.I.y)</u>	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>24</u>			
	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>			
<u>Wagner</u>	<u>8</u>	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>14</u>	<u>Die gehleckten Füllstellen mit der Lammfellwolle aufzuheben gerollt durch einsetzen von neuen türen beschädigte 4 kg Gips Wände verputzt und ausgespachtelt Die vom Isolierer beschädigten Wände gezinkert</u>	<u>5 kg Binderfutter 3 l Latexfutter</u>
	<u>6</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>12</u>		



Verlags-Nr. 181

Datum: 24.2.63

#### Anerkannt:

## **Tagelohnzettel**

Baustelle: Gossnersehe Mission

№

### Bauführer:

für Meistermeister Otto Tempelhof

Bau  
Polit.

von

11.2.65

für

Werkmeister Otto Tempelhof

bis 12.2.65

19



Verlags-Nr. 181

Datum: 19.2.65

### Anerkannt

11

## **Tagelohnzettel**

Baustelle: Gossner'sche Mission

Nr.

**Bauführer:**

Polier: Wagner

VOM

8,9,65

für Malermeister Otto Tempelhof

bis

10.9.65.

19

				Gesamte Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
	8 5	9 2	10 2			
Wagner Woschke (31)	4 4	2 5	5 3	11 12	an der überlappeten Holzdecke durchgehend Teerfläche mit Alufolie gehobelt	2 Rollen Alufolie 5 kg Klebstoff Ciporol

### Datum:

11.9.65

#### Anerkannt:

## **Tagelohnzettel**

Baustelle: Gossnersche Mission Kirchsgasse 1

Bauführer: Wagner  
Polier:

vom

für Obermeister Ohr Tempelhof

bis

19

			Gesamtv Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
Wagner	25	29			
Koschka (2.L.)	2	4	6	für Rahmen nachgespachtelt geschliffen und gestrichen 2 kg Ölspachtel durch einsetzen von neuen Füßen beschädigte Wände gespachtelt + geschliffen	



Datum:

### Anerkannt:

## **Tagelohnzette**

Baustelle: Gossner'sche Mission

Ne

**Bauführer:**

Polier: Wagner

vom

4.3.65

für Malermeister Otto Tempelhof

nis 5.3.65

19

			Gesamt Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
	4 3	5 3			
Wagner	1	3	4	drei von Glaser neu eingesetzten Scheiben	1 kg Lackfarbe
Koschka (z.l.)	3	2	5	Leisten + Kittfolze 2x gestrichen + lackiert nach montierte Heizungsröhren 2x mit Heizkörperlack lackiert Wände für Rahmen ausgehärtet	2 kg Heizkörper- Loch 3 Bogen Schleifpapier 1 kg Binderfarbe



NK Verlaag-Nr. 1B1

Datum: 5. 3. 65.

### Anerkannt:

# Tagelohnzettel

Baustelle: Gossner'sche Mission

Nr.

### Bauführer:

für

Polier: Wijnar

vom

8,3,65

für Malermeister Otto Tempelhof

12.3.65

19

					Gesamt Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
	8 3	9 3	10 3	11 3	12 3		
Wagner Waschkör (3.L1)	2	3	2	1		8 die vom Tischler eingefündeten Türen abgeschwabte Stellen reißt + gestrichen auspezzierung entfernen an den Wänden abgeschwungene Ecken Wargizet + nachgestrichen	

G o ß n e r - S a a l

zur Verfügung stehen

48.050.- DM

Ausgaben

a) Maurerarbeiten	539,80 DM 438,15 DM 640,48 DM 774,40 DM 1.082,89 DM 442,23 DM 450,94 DM 984,04 DM <u>112,77 DM</u>	5.465,70 DM
b) Malerarbeiten		2.627,57 DM
c) Tischlerarbeiten		777,80 DM
d) Heizungsanlage	576,00 DM 5.000,00 DM <u>3.000,00 DM</u>	8.576,00 DM
e) Elektriker		191,25 DM
f) Glaser		47,30 DM
g) Gestühl		5.000,00 DM
h) <u>Sonstiges</u>		
Fries	435,00 DM	
17.3.65	2.003,75 DM	
3.4.65	2.003,75 DM	4.442,50 DM
Orgelabbau	250,00 DM	
Notheizung	<u>475,00 DM</u>	<u>725,00 DM</u>
<u>bisher ausgegeben:</u>		27.853,12 DM

noch zu zahlen:

für Gestühl	7.832,00 DM	4834,-	{	2/6.
für Heizungsanlag	4.878,08 DM	5.400,-	Lv. ble.	2/4.
für Fußboden	4.105,48 DM	1.500,-	"	3/5
für Gardinen	1.000,00 DM	2.000,-	"	2/4
für Lampen	800,00 DM	400,-	"	3/5.
für Pult	500,00 DM			
für Fries	8.000,00 DM	1.000,-		
Tranp.Kost.Bild	<u>2.000,00 DM</u>	29.115,56 DM		

Summe	56.968,68 DM
=====	

**DIWAG-FARBEN:**

einfach wunderbar!

Gossner  
Mission

19.3.65 Gossner Mission  
8 1/2 qm Schulvert  
Fenster zugemauert  
Fußboden ausgesetzt  
150 l Kalk 25 l Zement  
50 l Kies 50 Stück Klinker

19.3.65

✓

## WALTER KOBLITZ

Heizungs- und Sanitäranlagen

1 BERLIN 31 (WILMERSDORF)

Falkensteiner Straße 7–9

Fernsprecher: 89 70 73

Arbeitsbescheinigung № 2027

No

2027

5, 2, 65.

Woche vom:

Bauberr: Gossener - Mission

#### Baustelle:

Zentralheizung – Sanitäre Anlagen – Rohrleitungsbau – Warmwasser-Anlagen – Klempnerei

Berufsart	Datum								Gesamt- stunden	Davon für			Fahr- gelder	Auslagen
		Name	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.		Lauf- zeit	Schmutz- arbeit	Überstd. %		
		Reuter	/	-	3½	-	-	-	3½					
		S. Henk.	/	-	3½	/	/	/	3½					

**Berufsart:** MM = Montagemeister, M = Monteur, H = Helfer, L = Lehrling

## **Arbeitsbericht:**

Berufsart: MM = Montagemeister, M = Monteur, H = Helfer, L = Lehrling

**Arbeitsbericht:** Abbremsen eines Heizungsrohres in der  
Damenkoizette. Demontage der Öl-Kupferleitung  
vom Tonk bis zum Hof. Aufliegen des Domdecks.  
Finden der Wasseranschlüsse des Heisswassergrates  
in der Küche der Hausmeisterwohnung.

Vorstehende Arbeiten sind in der angegebenen Zeit zur Zufriedenheit des Unterzeichneten ausgeführt worden. Umseitig aufgeführtes Material wurde geprüft und anerkannt.

Reuter

Berlin-

deep

5.2. 1965

**Unterschrift der Bauleitung**



**WALTER KOBELTZ**

Heizungs- und Sanitärarbeiten

**1 BERLIN 31 (WILMERSDORF)**

Falkensteiner Straße 7-9

Fernsprecher: 89 70 73

**Arbeitsbescheinigung**

Nr. 2406

Woche vom: 12.1.-19.1.65.

Bauherr: Bossnertsche Missionsgesell.

Baustelle: Handjerystr.

**Zentralheizung - Sanitäre Anlagen - Rohrleitungsbau - Warmwasser-Anlagen - Klempnerei**

Berufsart	Datum								Davon für			Fahr- gelder	Auslagen
		Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.	Di.	Gesamt- stunden	Lauf- zeit	Schmutz- arbeit	Überstd. % %	
H.	K. Gelling	8 1/4	5	3	-	-	2	6	24 1/4				
H.	H. Langsieb	8 1/4	5	3	-	-	2	6	24 1/4				

Berufsart: MM = Montagemeister, M = Monteur, H = Helfer, L = Lehrling

**Arbeitsbericht:**Lohnstunden für Entlüften der Anlage  
und Nachstemmarbeiten!

Vorstehende Arbeiten sind in der angegebenen Zeit zur Zufriedenheit des Unterzeichneten ausgeführt worden. Umseitig aufgeführtes Material wurde geprüft und anerkannt.

Berlin-

, den 19.1.1965

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift der Bauleitung

Mission

Aufmass:

Gossnerische Missionsgesellschaft  
1000 Berlin 41, Handjerystr. 19

MALERMEISTER

Begr. OTTO 1880

1 Berlin 42 (Tempelhof) Wiesenerstr. 9

66 75 60

Aufenthaltsraum

Decke 5,18 · 4,53 23,47

alte Wand  $(2 \cdot 4,53 + 5,18) 2,72$  38,73

neue Wand 5,18 · 3,58 18,54

Tür 1,06 · 2,18 2,31

Vb-Fenster 2 Stuk 105/195

Rohr  $2(3,58 + 0,75 + 0,60)$  9,86

Heizkörper 160 / 500 · 24 6,12  
DIN 4720

Fussleiste 5,18

(2)

Küche Hausmeisterwohnung

<u>Decke + Obw.</u>	$2 \cdot (2,40 + 2,17) \cdot 1,24$	11,33
	$2,40 \cdot 2,17$	<u>5,21</u>
		<u>16,54</u>
<u>Olpappeel</u>	$2 \cdot (2,40 + 2,17) \cdot 1,50$	13,71
	$2 \cdot (0,24 \cdot 0,73)$	0,35
	$2 \cdot [1,45 \cdot 0,22$	$\geq 0,32$
	$0,50 \cdot 0,24$	$\geq 0,12$
	$(0,56 + 0,43) \cdot 1,50$	$\geq 1,49$
	$(1,38 + 1,05 + 0,48) \cdot 0,74$	$\geq 2,15$
	$1,25 \cdot 0,73]$	$\geq 0,91$
		<u>9,07</u>

Studentenbadzimmer

<u>Decke</u>	$2,01 \cdot 1,57$	<u>3,16</u>
<u>Paneel</u>	$2 \cdot (2,01 + 1,57) \cdot 1,82$	13,03
	$2 \cdot [0,80 \cdot 1,03$	$\geq 0,82$
	$0,90 \cdot 1,82]$	$\geq 1,64$
		<u>10,57</u>
<u>Tür</u>	$0,90 \cdot 1,90$	<u>1,71</u>

Vb-Fenster      1      Stk      80/100

<u>LNR</u>	<u>1,82</u>	
<u>Rohr</u>	$(182 + 0,24) \cdot 2$	<u>4,12</u>

<u>Hkp</u>	<u>160/500</u>	<u>9</u>
<u>DIN 4725</u>		<u>2,30</u>

<u>abdecken</u>	<u>2,01 \cdot 1,57</u>	<u>3,16</u>
-----------------	------------------------	-------------

# Tagelohnzettel

Baustelle: Goßner Mission

Nr. ....

Bauführer: Herr Lenz für Malerarbeiten

Polier:

vom 22.3.

bis 26.3.

19.65

				Gesamt Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
Gobel	5			5	Im Bad lose Farbreste ent-fernt, Wand isoliert mit spachtelputz	5 kg Dispon-
Noschka	8			8	Disponschotelputz über- zogen und geglättet,	1 kg Fluat
Gobel	6			6	Wände im Treppenauft-	7 kg Binder-
Noschka	8			8	gang im Ton der Wand ausgebessert, fluatiert verspachtelt 2x mit Bindenfarbe gestrichen	farbe
Gobel	8			8	Lackfarbe	2 kg Albtönfarben
				35	ausgebessert, fluatiert verspachtelt 2x mit Bindenfarbe gestrichen Lackfarbe.	17mpf-bolin
MALEMERMEISTER					Heizrohre 2x mit Heizkörperlackfarbe	1 kg Heizkörper-
Gegr.	OTTO				Körperlackfarbe	Bindenfarbe
1. Berlin 42 (Tempelhof) Wiesenerstr. 9						
66 75 60						

# Tagelohnzettel

Baustelle: Goßner Mission Nr. ....

Bauführer: Herr Lenz für Malerarbeiten, Ausbesserung  
 Polier: vom 29. 3. bis 29.3 Flur 5. Etage 1965

	29. 3	29. 3	Gesamt Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
Gobel	9		9	Nachgeputzte Hand- flächen geschliffen sandpapier grundiert, und 3 kg Binder- farbe im Wandton farbe, und Binderfarbe 1 kg Heiz- gestrichen, Bohrisierung Körper- 2 mal mit Schutzkörper- lack farbe lackiert 1 kg Dispon	2 Bogen
Noschka	9		9		sandpapier
			18		3 kg Binder- farbe im Wandton farbe, und Binderfarbe 1 kg Heiz- gestrichen, Bohrisierung Körper- 2 mal mit Schutzkörper- lack farbe lackiert 1 kg Dispon
MALEMEISTER		fray Reuter Bad		sandpapier	
Gegr.	OTTO	1880		Paneele ausgebessert geschnitten, 2xLackiert	
T: Berlin 42 (Tempelhof) Wiesenerstr. 9 66 75 60					

Datum: 29.3.1965

Anerkannt: *[Handwritten Signature]*

# Tagelohnzettel

Baustelle: Gossner Mission

Nr.

Bauführer: Lenz

für Malerarbeiten

Polier:

vom 14. 3.

bis 15. 3.

1965

			Gesamt Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
	14.3				
Gobel	3		3	Isolierungen gesäubert 125 gr Leim	
Noschka	5		5	mit Leim gestrichen 2 Bogen	
Gobel	2		2	2x mit Latex gestrichen, Sand-	
Noschka	4		4	Rohre geschliffen Papier	
			14	und mit Heizkörper-Lack gestrichen. Lack	1kg Heizkörper-
				Oltank für geschliffen Öl-	Lack
				und gestrichen farbe	farbe
					13 kg Latex-
					farbe
Gepr. OTTO					
1 Berlin 40 (Tempo)					
06 75 50					

# Tagelohnzettel

Baustelle: Gobner Mission

Nr.

Bauführer: Lenz

für Malerarbeiten

Polier:

vom 18. 3.

bis 19. 3.

19. 65

			Gesamte Stunden	Geleistete Arbeiten	Gelieferte Materialien
	18. 3.				
Gobek	8		8	Isolierungen im	5 kg Amphiboy
Noschka	8		8	Keller mit roten	rot
Gobek	8		8	Wandstreifen ver-	1 kg "schwarz"
Noschka	4		4	schen Rohre gestrichen	2 kg
			28	Tür Lackiert	Innenfarbe -
				Öltanktür Lackiert	Lack
				Türen beschriftet	2 Bogen
					Sandpapier
MALENEISTER					
Gobner Mission					
1 Berlin 42 (Tempelhofer) Wiesenstr. 9					
66 75 66					

MALENEISTER  
Gobner Mission  
1 Berlin 42 (Tempelhofer) Wiesenstr. 9  
66 75 66

# WALTER KOBBLITZ



ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU · KLEMPNEREI

Gossnersche Missionsgesellschaft

1 Berlin 41  
Handjerystr. 19/20



Ihre Zeichen

-

Ihre Nachricht vom

-

Unsere Zeichen

Kl./Bl.

4. Dez. 1964

Betr.:

Heizungsanlage, Handjerystr. 19

Sehr geehrte Herren!

Beiliegend erhalten Sie mein Angebot für das o. g. Bauvorhaben. Um eine einwandfreie Funktion der Anlage zu gewährleisten, ist es erforderlich, verschiedene Heizkörperregulierventile auszuwechseln und einen Umlaufbeschleuniger einzubauen. Da durch Korrosion und Wasserstein, Querschnittsverengungen und Ablagerungen eintraten.

Um bei einem defekten Kessel weiter zu heizen, ist es unbedingt erforderlich, jeden Kessel separat abzusperren. Dann kann man den defekten Kessel instandsetzen und braucht nicht die gesamte Anlage entleeren und wieder füllen.

Es ist Ihnen auch anzuraten, eine Entwässerungspumpe im Kesselhaus einzubauen, da die Anlage nicht immer überwacht wird, können durch Wasserschäden die Brenner sehr stark beschädigt werden.

Ich hoffe Ihnen mit meinen Angaben gedient zu haben und zeichne

hochachtungsvoll

Walter Koblitz  
*Zeitungsfoto*  
Installation-Klempnerei

# WALTER KOBBLITZ



ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU · KLEMPNEREI

Gossnersche Missionsgesellschaft

1 Berlin 41  
Handjerystr. 19/20

ENTWURF UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER HEIZSYSTEME  
UND SANITÄREN ANLAGEN

1 BERLIN 31 · FALKENSTEINER STRASSE 7-9  
TELEFON 89 70 73

BANKKONTEN:  
BERLINER BANK AG, DEPOSITENKASSE 35, KONTO-NR. 10795  
BERLINER COMMERZBANK AG, DEPOSITENKASSE L,  
BERLIN 31, BLISSESTRASSE 6-8, KONTO-NR. 110180  
POSTSCHECKKONTO BERLIN WEST 61243

Ihre Zeichen  
-

Ihre Nachricht vom  
-

Unsere Zeichen  
Kl./Bl.

Tag  
4. Dez. 1964

Betr.:  
Heizungsanlage

## KOSTENANSCHLAG

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
1)	4	Stck. Wechselventile NW 100 Type "Koswa" aus Gußeisen, in Schrägsitzform, mit Metallgarnitur, Bockaufsatz, Sicherheitsweg einschl. Gegenflansch, Schrauben und Flanschen nach ND 6 liefern	345,60	1.382,40
2)	1	Heizungsumlaufpumpe NW 65 mit einer Leistung von 14 m³ auf 0,5 m/WS einschl. Motorschutzschalter, Flanschen, Dichtungen und Schrauben liefern	690,--	
3)	1	Schmutzfänger NW 65 aus Grauguß, Sieb aus nichtrostendem Stahldraht geflecht, Flanschen ND 6, Dichtungen und Schrauben liefern	89,70	
4)	3	Zentralheizungsschieber ND 6, NW 65 mit Metallgarnitur und Metallspindel, Handrad, Flanschen und Dichtungen liefern	65,70	197,10
5)	2	Flanschen-Drosselklappen NW 100, Gehäuse aus Grauguß, Innengarnitur aus Messing, einschl. Flanschen nach ND 6, Dichtungen und Schrauben liefern	56,90	113,80
		Übertrag:		2.473,--

Pos.	Stück- zahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
		Übertrag		2.473,--
6)	1	Stck. desgl. wie vor, jedoch NW 65		35,60
7)	1	Heizölsperre NW 100 ohne Rückstauver- schluß und 1,50 GA-Abflußrohr NW 100 liefern		285,90
8)	1	Schmutzwasserpumpe 1 1/4" mit einge- bautem Überstromschutz, Schwimmerschal- ter und 1,50 m Anschlußkabel einschl. Schukostecker liefern		495,70
9)	1	Schachtabdeckung 60 x 60 auf Riffel- blech 5 mm mit Rahmen liefern		68,50
10)	1	Rotguß-Rückschlagventil 1 1/4" mit Verschraubung liefern		36,80
11)		Für die Montage der vorgenannten Ma- terialien sowie Abänderung der Kessel- verbindungen, Lieferung der erforder- lichen Rohr-, Schweiß-, Form-, Ver- bindungs- und Dichtungsmaterialien, An- und Abfuhr der Materialien sowie Schmutzzulagen und Fahrgelder, die Anlage füllen und entleeren sowie auf Dichtigkeit überprüfen		3.720,--
12)	10	Stck. Heizkörperregulierventile in NW 20 aus Rotguß mit nichtsteigender Spindel, Spezial-Weichdichtung und Voreinstellung, einschl. der unter Umständen erforderlichen Form- und Verbindungsstücke liefern und mon- tieren	35,60	356,--
13)	5	desgl. wie vor, jedoch NW 25	38,50	192,50
14)	5	desgl. wie vor, jedoch NW 15	34,40	172,--
15)	10	Stck. automatische Entlüftungsventile NW 10 mit Muffe bzw. Anschlußstück liefern und einbauen	9,80	98,--
16)		Die Heizungsrohrleitungen im Keller reinigen, dazu in verschiedenen Hei- zungssträngen Kessel- Füll- und Ent- leerungshähne einbauen und die Lei- tungen mit Wasserdruck durchspülen sowie Schweiß- und Dichtungsmaterial liefern und einbauen		490,--
16a)		Sollten im Kesselhaus keine Absperrun- gen und keine Entwässerungspumpe ein- gebaut werden, betragen die Mehrkosten für das Wasser aus der Anlage schaffen, die Kesselkrümmer sowie Flanschen de- montieren, Dichtungen und Schrauben liefern und montieren		260,--
		Übertrag:		8.684,--

Pos.	Stück-zahl	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag
17)		Übertrag Um die Anlage im Winter zu regulieren werden zum Nachweis ca. 20 Kolonnenstd. benötigt		8.684,--
			13,89	277,80
			Sa. DM:	8.961,80
		=====	=====	=====
		Sollten sich bis zur Ausführung der Arbeiten Lohn bzw. Materialerhöhungen ergeben, so werden diese prozentual auf die Einzelpreise des Angebots aufgeschlagen.		
		Vorstehend aufgeführte Arbeiten ver- stehen sich ohne Stemm-, Maurer-, Erd-, Maler-, und sonstige Nebenarbei- ten.		